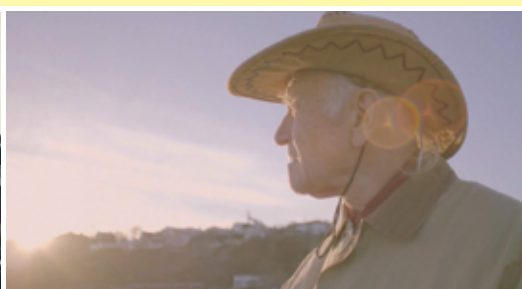




2017

# TÄTIGKEITSBERICHT

Rat der Deutschen der Ukraine



Rat der Deutschen der Ukraine (RDU)  
Januar 2018

Redaktion: Hanna Butyhina, Tetiana Zagorovets, Volodymyr Leysle, Matthias Hesse  
Design und Layout: Hanna Butyhina

Rat der Deutschen der Ukraine (RDU)  
wul. Olesja Gontschara 44, Büro 3,  
Kiew, 01054, Ukraine

P: +38 044 288 32 40  
F: +38 044 288 32 40  
E: [info@deutsche.in.ua](mailto:info@deutsche.in.ua)  
W: [www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine  
mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)  
durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.

# Volodymyr Leysle

Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine



Sehr geehrte LeserInnen,  
liebe Freunde,

das Jahr 2017 ist für uns alle im Zeichen der Durchführung des 6. Kongresses der Deutschen der Ukraine vergangen. Das ist ein Schlüsselereignis im Leben der deutschen Minderheit, das die Grundlage für die weitere Entwicklung der nächsten 4 Jahre legt.

Das herausragendste Ereignis des Jahres war wohl die Ernennung eines Vorstandsmitglieds des RDU, Herrn Alexander Schlamp, zum Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Czernowitz. Das ist die erste derartige Erfahrung für eine deutsche Minderheit im gesamten postsowjetischen Raum.

Zu den Ergebnissen des Jahres gehört, dass die Deutsch-Ukrainische Regierungskommission die Interessen der ethnischen Deutschen der Ukraine weiterhin effektiv bearbeitet. Sie wird zu einer immer wichtigeren Plattform für die Lösung der Probleme und die Besprechung der Perspektiven der deutschen Minderheit. Einer der Schlüsselpunkte der Regierungskommission in diesem Jahr waren die Sprach- und Jugendfragen.

Das Jahr der deutschen Sprache in der Ukraine, das im September begann, ist ein wichtiger Impuls für alle, die Deutsch als Fremdsprache und als Sprache der deutschen Minderheit lernen. Nach Angaben des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine lernen heute in den Schulen mehr als 700.000 SchülerInnen Deutsch als Fremdsprache. Wir arbeiten aktiv daran, die Präsenz des historischen und kulturellen Erbes der deutschen Minderheit in den Schulbüchern zu erweitern.

Eine gute Ergänzung zu den Veranstaltungen, die dem Jahr der deutschen Sprache in der Ukraine gewidmet sind, war die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“ von Dr. Alfred Eisfeld, die die historischen Informationen über die Deutschen der Ukraine darstellt. Die Ausstellung wird in den Bildungseinrichtungen, Museen und Bibliotheken verschiedener Regionen des Landes präsentiert und ist sehr gefragt.

In diesem Jahr haben das RDU-Team und unsere Partnerorganisationen aktiv auf lokaler und gesamtukrainischer Ebene gearbeitet. Es wurden Deutschkurse, Festivals der deutschen Kultur und des Theaters, Veranstaltungen für Senioren, Sprachprojekte für Kinder und Jugendliche und vieles mehr durchgeführt. Ende des Jahres wurde dem Rat der Deutschen der Ukraine die Medaille und die Ehrenurkunde der Werchowna Rada (Parlament der Ukraine) für Verdienste um das ukrainische Volk verliehen.

Alle diese Ergebnisse wurden nur dank Teamarbeit und gegenseitiger Unterstützung möglich. Herzlichen Dank Ihnen für das erfolgreiche und produktive Jahr 2017.

## 4 Hauptprojekte TOP-5

### 6. Kongress der Deutschen der Ukraine

Am 6. Oktober 2017 fand der 6. Kongress der Deutschen der Ukraine statt. An dieser Veranstaltung nahmen mehr als 100 ethnische Deutsche aus allen Regionen der Ukraine, sowie viele Ehrengäste teil.

Der Kongress wurde feierlich mit der ukrainischen und deutschen Nationalhymne begonnen, sowie mit einem gemeinsamen Gebet unter der Leitung des Pastors der Kiewer evangelisch-lutherischen St. Katharina Kirche, Wolfgang Heldt-Meyerding.

Während der anschließenden Sitzung haben 98 Delegierte über die wichtigsten Fragen der nächsten 4 Jahre entschieden. Zu den wichtigsten Themen zählten:

- die Verabschiedung des Entwicklungsprogramms der deutschen Minderheit der Ukraine für die Jahre 2018-2021;
- die Wahl des Präsidiums und des Rates der Deutschen der Ukraine;
- die Wahl des Vorsitzenden des RDU.

Volodymyr Leysle wurde einstimmig erneut zum Vorsitzenden gewählt. Danach wurde die neue Zusammensetzung des Präsidiums gewählt, welches einschließlich der Vorsitzenden der gesamtukrainischen Organisationen aus 12 Personen besteht.

Der Kongress der Deutschen der Ukraine findet alle 4 Jahre statt und versammelt die ethnischen Deutschen aus der ganzen Ukraine, um die wichtigsten Fragen der Selbstorganisation zu besprechen und die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung zu setzen.



Mehr Informationen über den 6. Kongress



Fotos des 6. Kongresses



тства культури України та Благодійного Фонду «Товариство Розвитку»  
 durch Bundesministerium des Innern (BMI), Kulturministerium der Ukraine  
 und Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“



Рада німців України



Zu den Ehrengästen gehörten unter anderem der Abgeordnete der Werchowna Rada und Vorsitzende des Medschlis des krimtatarischen Volkes, Refat Tschubarow, der Vorsitzende des Rates der nationalen Minderheiten der Ukraine, Aschot Awanesjan, der Ständige Vertreter des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine, Wolfgang Bindseil, die Programmleiterin „Fördermaßnahmen des Bundesministeriums des Innern zugunsten der deutschen Minderheit in der Ukraine“, Irina Root, sowie Vertreter der staatlichen Kiewer Stadtadministration.

Zudem wurden Grußworte von dem Ministerpräsidenten der Ukraine, Volodymyr Hrojsman, und dem Kulturminister der Ukraine, Jewhen Nyschtschuk, vorgelesen.

Außerdem wurde das Grußwort des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk, angehört. Vorgetragen wurde dieses von dem Leiter des Referats für Kultur, Bildung und Minderheiten der Deutschen Botschaft in Kiew, Sebastian Gromig.

## 6 Hauptprojekte TOP-5

# Alexander Schlamp wurde zum Honorarkonsul für Czernowitz ernannt

Am 4. Juli 2017 wurde Herr Alexander Schlamp im Außenministerium der Ukraine das Exequatur erteilt, die Erlaubnis zur Ausübung konsularischer Tätigkeiten in seinem Amtsbezirk, der die Gebiete Czernowitz, Iwano-Frankiwsk, Chmelnyzkyj, Ternopil und Winnyzja umfasst.

Alexander Schlamp, Präsidiumsmitglied des Rates der Deutschen der Ukraine, wird der vierte Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine.

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Ukraine, Ernst Reichel, überreichte Herrn Schlamp die Ernennungsurkunde. „Als Vorsitzender der Gesellschaft für österreichisch-deutsche Kultur in Czernowitz, als Geschäftsführer eines ehemals deutschen Joint-Venture, als Präsidiumsmitglied des Rates der Deutschen in der Ukraine und nicht zuletzt als gebürtiger Sohn der Stadt kennt Herr Schlamp die Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit der deutschen und deutschsprachigen Geschichte und Gegenwart in Czernowitz wie wenige andere. All dies prädestiniert ihn, als Honorarkonsul die engen Bande zwischen Deutschland und der Ukraine noch weiter zu stärken“, so Botschafter Reichel.

Volodymyr Leysle, Vorsitzender des Rates der Deutschen der Ukraine, äußert sich im Folgenden zur Wichtigkeit dieser Ernennung: „Wir haben vor 6 Jahren beim AGDM-Treffen in Eupen, Belgien, darüber gesprochen, dass es sehr wichtig ist, dass Vertreter der deutschen Minderheit zu Honorarkonsuln ernannt werden. Es geht nicht nur um die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und dem Aufenthaltsland, sondern auch um ein wichtiges Signal für die deutsche Minderheit, dass sie aktiv ist und ihr Potential von Deutschland anerkannt wird. Heute wurde Alexander Schlamp zum Honorarkonsul ernannt. Das ist ein positives Signal für die deutsche Minderheit nicht nur in der Ukraine, sondern auch in ganz Europa.“







Alexander Schlamp über seine neuen Aufgaben, Möglichkeiten und Herausforderungen: „Das, was ich mein ganzes Leben tue, und zwar der Aufbau von Brücken zwischen der deutschen und ukrainischen Gesellschaft, findet nun seine logische Fortsetzung in der neuen Position mit neuen Möglichkeiten. Die Vertretung der deutschen Gemeinschaft in der Bukowina (Region Czernowitz) einerseits, und der Bundesrepublik Deutschland andererseits, ist genau das, was uns, den ethnischen Deutschen, seit vielen Jahren fehlte. Zugegeben träumten wir oft davon und stellten uns vor, wie die Brücke faktisch aussehen möge, die die beiden Völker durch die ethnischen Beziehungen verbinden sollte. Und möglicherweise haben wir nun das Instrument erhalten, das uns erlaubt, schließlich den letzten Teil dieser Brücke fertigzustellen. Was meine Aufgaben im Amtsbezirk betrifft, habe ich, neben den allgemeinen Leistungen des Honorarkonsuls, die Entwicklung von Partnerschaften zwischen deutschen und ukrainischen Städten als Schwerpunkt festgelegt. Auch wenn eine Zusammenarbeit in einigen Regionen bereits besteht, gibt es insgesamt bisher wenige Kooperationen zwischen deutschen und ukrainischen Städten. So gibt es in meinem Amtsbezirk, der die fünf Gebiete Iwano-Frankiwsk, Czernowitz, Ternopil, Chmelnyzkyi und Winnyzja umfasst, keine einzige Stadt, die eine offizielle Städtepartnerschaft mit Deutschland hat!“

Am 28. September wurden die Amtsräume des Deutschen Honorarkonsuls in Czernowitz feierlich eröffnet.



Mehr Informationen über die Eröffnung der Amtsräume



Mehr Fotos

## 8 Hauptprojekte TOP-5

### 8. Sitzung der Deutsch-Ukrainischen Regierungskommission

Die 8. Sitzung der Deutsch-Ukrainischen Regierungskommission für die Angelegenheiten der in der Ukraine lebenden Personen deutscher Abstammung fand am 6. Juni 2017 in Berlin statt. Die Sitzung wurde auf deutscher Seite durch den Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Herrn Hartmut Koschyk MdB, und auf ukrainischer Seite durch die 1. stellvertretende Kulturministerin, Frau Svitlana Fomenko, geleitet. An der Sitzung nahmen auch Vertreter der deutschen Minderheit der Ukraine, sowie der deutschen und ukrainischen Ministerien teil.

Die Kommission erörterte die von der deutschen und der ukrainischen Seite seit der letzten Regierungskommission am 12. Juli 2016 geleistete Arbeit und zog eine positive Bilanz der von beiden Seiten durchgeführten Projekte.

Svitlana Fomenko hat einen großen Wert darauf gelegt, dass die Sitzung der Regierungskommission nach einer langjährigen Pause zu einer regelmäßigen Erscheinung wird. Darüber hinaus hat Frau Fomenko betont, dass einige der Prioritätsrichtungen der inneren Politik der Ukraine die Rechts- und Freiheitsbewahrung der nationalen Minderheiten, darunter der deutschen Minderheit, sowie die gleichen Möglichkeiten für ihre aktive Teilnahme an der Staatsherausbildung sind.

Die Kommission nahm auch die Berichte der Vorsitzenden der Selbstorganisation „Rat der Deutschen der Ukraine“ (Herr Leysle) und der Jugendselforganisation „Deutsche Jugend in der Ukraine“ (Frau Liebert) über ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen der Förderprogramme der ukrainischen und der deutschen Seite für die ethnischen Deutschen in der Ukraine im Förderzeitraum 2016, sowie deren Vorhaben für 2017 wohlwollend zur Kenntnis.

Die ukrainische Seite schlug vor, die nächste Sitzung der Regierungskommission im Jahre 2018 in der Ukraine durchzuführen.





## Deutsch-Ukrainisches Sprachenjahr

Am 9. und 10. September fand die Eröffnung des Deutsch-Ukrainischen Sprachenjahres statt. Aus diesem Anlass nahmen die Ehrengäste aus Deutschland Gernot Erler, Koordinator der Bundesregierung für Russland, Zentralasien und die Länder der Östlichen Partnerschaft, sowie der Generalsekretär des Goethe-Instituts, Johannes Ebert, an den Veranstaltungen teil.

Das Deutsch-Ukrainische Sprachenjahr, das gemeinsam vom Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut organisiert wurde, läuft noch bis zum Sommer 2018 und hat drei thematische Schwerpunkte. Das sind die Vermittlung der deutschen Sprache an junge Menschen, die dadurch neue Perspektiven für ihre berufliche Entwicklung und bessere Karrierechancen erhalten, die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der deutsch-ukrainische Literaturdialog.



Das Jahr der deutschen Sprache in der Ukraine und der ukrainischen Sprache in Deutschland (Deutsch-Ukrainisches Sprachenjahr) wurde 2016 von den Außenministern beider Länder beschlossen, um 25 Jahre nach Aufnahme der diplomatischen Beziehungen das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen Deutschland und der Ukraine sowie die Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung und Kultur zu stärken und auszubauen. Insgesamt umfasst das Deutsch-Ukrainische Sprachenjahr mehr als 50 Sprach-, Kultur- und Literaturveranstaltungen in der ganzen Ukraine.



Video  
über die Eröffnung  
des Sprachenjahres



Mehr Informationen  
über das deutsch-ukrainische  
Sprachenjahr

# 10 Hauptprojekte TOP-5

## Deutsche Minderheiten als Brücke

Vom 1. bis zum 3. November fand in Odessa das Seminar „Deutsche Minderheiten als Brücke“ statt. Dieses wurde von der Konrad-Adenauer-Stiftung Ukraine in Zusammenarbeit mit dem Rat der Deutschen der Ukraine im Rahmen des Programms der Östlichen Partnerschaft organisiert.

Am Seminar nahmen VertreterInnen der deutschen Minderheiten teil, die in der Ukraine, Moldawien, Georgien und Aserbaidschan leben und in den Bereichen Unternehmertum und Kultur tätig sind. Das Ziel des Seminars war, Meinungen zu sammeln und Ideen zu formulieren, die zu positiven Veränderungen in diesen Ländern beitragen und eine Zusammenarbeit im Rahmen der Östlichen Partnerschaft entwickeln können.

Die TeilnehmerInnen haben vom Zustand der deutschen Minoritäten in der Ukraine, Moldawien, Georgien und Aserbaidschan erzählt und die gemeinsame Zusammenarbeit besprochen. Außerdem haben sie einer Reihe von interessanten Lektionen zu Themen wie „Klein- und Mittelunternehmen“, „Deregulierungsreform“, „Assoziierungsabkommen mit der EU“, „Management von Kulturprojekten“ und anderen zugehört. Es wurden auch Vorträge erfolgreicher Vertreter der deutschen Minderheiten in den Bereichen Unternehmertum und Kultur präsentiert. Die TeilnehmerInnen haben zudem den Schwarzmeerhafen Odessa besucht und hatten dort eine Führung bei dem Container Terminal Odessa HHLA/CTO. Außerdem hatten die Vertreter die Möglichkeit, sich mithilfe von Historikerin Elwira Plesskaja mit der Geschichte der Schwarzmeerdeutschen bekannt zu machen.



Mehr Informationen und Fotos  
zu diesem Projekt



Der Videobeitrag  
über dieses Projekt









## 12 Spracharbeit

Das Schuljahr 2017-2018 wurde für die Ukraine und Deutschland das deutsch-ukrainische Sprachenjahr. Daher wurde der sprachlichen Arbeit äußerst viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Jahr 2017 erhielten 33 deutsche Begegnungszentren in der ganzen Ukraine finanzielle und methodische Unterstützung für die sprachliche Arbeit vor Ort. Dank dieser Unterstützung arbeiteten im Laufe des Jahres 103 Gruppen am Erlernen der deutschen Sprache, in denen die Organisationsmitglieder verschiedenen Alters und verschiedener Niveaustufen teilnahmen. Insgesamt haben 770 deutschstämmige UkrainerInnen an den Sprachkursen teilgenommen.

Der Online-Deutschkurs für Deutsche aus den Regionen Luhansk und Donezk, der 2016 erarbeitet und umgesetzt wurde, setzte seine Arbeit fort. So waren im Jahr 2017 47 deutschstämmige Studierende am Online-Lernen beteiligt, die keine Möglichkeit hatten, Sprachkurse vor Ort zu besuchen. Ein qualifiziertes Team des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“ half bei der Durchführung und Vermittlung von Online-Sprachkursen. Ein wöchentlicher Intensivkurs und ein Probesprachtest auf dem Niveau A1 und A2 wurden auch für diejenigen durchgeführt, die Deutsch online lernen.

Im Jahr 2017 fanden zwei intensive Deutschkurse für Mitglieder des Rates der Deutschen der Ukraine und Leiter deutscher gesellschaftlicher Organisationen der Ukraine statt, an denen 40 aktive Persönlichkeiten beteiligt waren, die Deutsch lernen.

Im Herbst 2017 begannen Sprachassistenten des Goethe-Instituts ihre Arbeit in deutschen Zentren. Während der 9 Monate ihres Aufenthaltes in der Ukraine helfen sie bei den Sprachkursen und nehmen an Bildungsprojekten teil, die sich auf die deutsche Sprache, Kultur und Landeskunde beziehen.





## Deutsch-Aktiv 2017

Vom 26. Juni bis 7. Juli 2017 fand das gesamtukrainische Sommersprachcamp „Deutsch-Aktiv“ für Kinder aus Familien der ethnischen Deutschen statt.

Das Sommercamp wurde für die TeilnehmerInnen im Alter von 10 bis 15 Jahren organisiert. Mehr als 70 Kinder haben am Sommersprachcamp teilgenommen.



## BIZ-Ukraine

Das Bildungs- und Informationszentrum „BIZ-Ukraine“ ist eine Profilstruktur für Bildung für den Rat der Deutschen der Ukraine. Das Büro „BIZ-Ukraine“ wurde 2008 auf der Basis des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“ gegründet. Auf Ersuchen des Rates der Deutschen der Ukraine führt das Bildungs- und Informationszentrum Projektaktivitäten durch, welche darauf abzielen, die Qualifikation der ethnischen Deutschen in der Ukraine in verschiedenen Richtungen zu verbessern.

Im Jahr 2017 veranstaltete das „BIZ-Ukraine“ 21 Workshops, an denen mehr als 400 Deutsche aus der ganzen Ukraine teilnahmen. An der Vorbereitung und Durchführung von Seminaren waren 15 BIZ-Multiplikatoren aktiv beteiligt, die Experten in verschiedenen Bereichen der Bildung und Kultur sind.

Das Büro „BIZ-Ukraine“ beschäftigt sich auch mit der Veröffentlichung des Informationsblattes „InfoBIZ-Ukraine“, das vierteljährlich für Leiter und Mitglieder der öffentlichen deutschen Organisationen der Ukraine herausgegeben wird.

Alle Ausgaben des Informationsblattes „InfoBIZ-Ukraine“



Mehr Informationen über BIZ-Ukraine



## Themen der BIZ-Seminare

- Spracharbeit in den Begegnungszentren
- Spracharbeit mit Kindern im jüngeren Schulalter und im Vorschulalter
- Spracharbeit mit Erwachsenen
- Methodische Arbeit für DeutschlehrerInnen
- Vorbereitung der Lehrer für Kinderferiensprachspiele in den Begegnungszentren
- Sprache durch das Theater lernen
- Sozialarbeit in den Organisationen
- Einfluss der Geschichte einer Generation auf die Bildung von persönlicher Identität
- Geschichte der deutschen Minderheit in der Ukraine (für die DeutschlehrerInnen)
- Kulturarbeit in den Organisationen. Tänze und Gesang
- Geschichte und Landeskunde
- Arbeit in sozialen Netzwerken. IT
- Fundraising
- Jugendarbeit
- Ethnokulturelle Bildung

## 14 Jugendarbeit

Der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ engagiert sich in der Koordination und Durchführung von Jugendprojekten für ethnische Deutsche in der Ukraine.

„Deutsche Jugend in der Ukraine“ führt solche Tätigkeiten durch, die auf die Entwicklung der deutsch-ukrainischen Partnerschaft, die Integration deutschstämmiger Jugendlicher in der Ukraine und die Entwicklung und Verbreitung der deutschen Kultur und Sprache ausgerichtet sind. Der Verband arbeitet im Bereich Jugendaustausch, Durchführung von Bildungsprojekten und Förderung der europäischen Integration.



Im Jahr 2017 hat der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ 30 lokale Projekte, 5 internationale Austausche und 2 internationale Projekte („Mit dem Fahrrad durch Europa“ und „In der Ferne – zu Hause? Minderheiten und Flüchtlinge in Europa“) durchgeführt. Insgesamt nahmen mehr als 300 TeilnehmerInnen aus der ganzen Ukraine an Jugendprojekten teil, unter anderem hatten die internationalen Projekte 33 TeilnehmerInnen.

Am bilateralen ukrainisch-deutschen Praktikumsprogramm haben 2 Vertreter aus jedem Land teilgenommen. Außerdem kam ein Freiwilliger von EVS in das Büro des gesamtukrainischen Verbandes „Deutsche Jugend in der Ukraine“ nach Kiew für ein jährliches Praktikum.



# Gesamtukrainisches Jugendforum

Das gesamtukrainische Jugendforum des Verbandes „Deutsche Jugend in der Ukraine“ findet jedes Jahr statt und ist das wichtigste Ereignis für die Vertreter der deutschen Jugend der Ukraine. Im Laufe mehrerer Tage analysieren die Teilnehmer die Jugendarbeit, die sowohl in regionalen Organisationen, als auch auf nationaler Ebene durchgeführt wurde, erstellen und besprechen Pläne für neue Projekte und erarbeiten eine Strategie für die Entwicklung der deutschen Jugend für das nächste Jahr.



*Gesamtukrainisches Forum der deutschen Jugend*

Das Forumsprogramm umfasst verschiedene Workshops zur Entwicklung persönlicher Eigenschaften und Fähigkeiten in verschiedenen Tätigkeitsbereichen.

Im Jahr 2017 brachte das Jugendforum mehr als 40 der aktivsten Mitglieder von Jugendorganisationen zusammen. Zu den wichtigsten Ergebnissen des Forums gehört die Entwicklung einer Strategie der Organisation und die Festlegung von Entwicklungszielen für die kommenden Jahre.



## 16 Jugendarbeit

### Multiplikatoren Akademie

Vom 6. bis 15. Februar fand das internationale Bildungsprojekt für deutschstämmige Jugendliche „Multiplikatoren Akademie“ in Deutschland statt. Dank diesem Projekt konnten die Teilnehmenden die Jugendpolitik in der Bundesrepublik Deutschland kennenlernen und die Rolle der Jugend im staatlichen Entscheidungstreffen beobachten.

Den jungen Menschen wurde die Möglichkeit geboten, Leiter deutscher Jugendorganisationen kennenzulernen und sich mit der Arbeit der politischen Stiftungen und Fonds bekannt zu machen, um künftige Zusammenarbeit aufzubauen. Im Mittelpunkt standen auch solche Themen wie Fundraising und Projektmanagement.



### In der Ferne – zu Hause? Minderheiten und Flüchtlinge in Europa



Der gesamtukrainische Verband „Deutsche Jugend in der Ukraine“ gemeinsam mit der Stadt Dresden und ERASMUS+ haben den dreiseitigen internationalen Jugendaustausch „In der Ferne – zu Hause? Minderheiten und Flüchtlinge in Europa“ durchgeführt. Dieser verlief im April, Mai und Juli 2017 in der Ukraine, Polen und Deutschland.

Dieser Jugendaustausch setzte sich zum Ziel, das Bewusstsein der Jugendlichen über Europa zu stärken und ein Interesse an den gesellschaftlichen Prozessen zu wecken. Außerdem förderte das Projekt das gegenseitige Verständnis zwischen den Nationalitäten und diente dem Begreifen der gegenwärtigen soziopolitischen Situation in der Ukraine, Polen und Deutschland.

### DJU Sprachakademie

Vom 13. bis 23. März 2017 wurde das Bildungsprojekt „DJU Sprachakademie“ durchgeführt. Das Hauptziel des Projekts bestand darin, die deutschen Jugendlichen auf die internationalen Deutschprüfungen (die Niveaus A2, B1) vorzubereiten, und sie dabei mit unterschiedlichen Lernmethoden zum Lernen zu motivieren. Die TeilnehmerInnen bekamen die Möglichkeit, ihre Sprachfähigkeiten in der lernfördernden Atmosphäre mit der Unterstützung von hochqualifizierten Lehrkräften und Muttersprachlern zu entwickeln. Während der zehn Tage beschäftigten sie sich nicht nur mit den Deutschunterrichtsstunden, sondern auch mit den spannenden und nützlichen Seminaren und Trainings.





## Sport macht mir Spaß

Vom 24. bis 26. März fand der Jugendbildungsworkshop „Sport macht mir Spaß“ statt. Aufgabe des Seminars war es, jungen Menschen einen gesunden Lebensstil zu vermitteln, den Teamgeist der Teilnehmer zu fördern und sie durch Sport und aktiven Lebensstil zum Erfolg zu motivieren.

Der theoretische Teil des Seminars bot den Teilnehmern die Möglichkeit, die Grundlagen der Ersten Hilfe bei Unfällen zu erlernen. Innerhalb von drei Tagen hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich eine Reihe von Schulungen auf Deutsch anzuhören, die Theorie während des praktischen Unterrichts zu lernen und an Sportveranstaltungen teilzunehmen.



## Mit dem Fahrrad durch Europa

Vom 23. August bis 2. September fand in Lemberg der dreiseitige Jugendaustausch „Mit dem Fahrrad durch Europa“ statt. Am Projekt nahmen 36 Personen aus der Ukraine, Polen und Deutschland teil.

Dieses Jugendprojekt wurde mit dem Ziel durchgeführt, ein größeres Bewusstsein für die Jugendlichen als Europäer zu schaffen, die Teilnehmer mit Kenntnissen über Europa und die Europäische Union zu bereichern und junge Menschen mit der aktuellen Situation in den teilnehmenden Ländern des Projekts bekannt zu machen.

Am Ende des Austauschs fuhren die Jugendlichen auf der ältesten Landstraße „Via Regia“ eine Radtour.



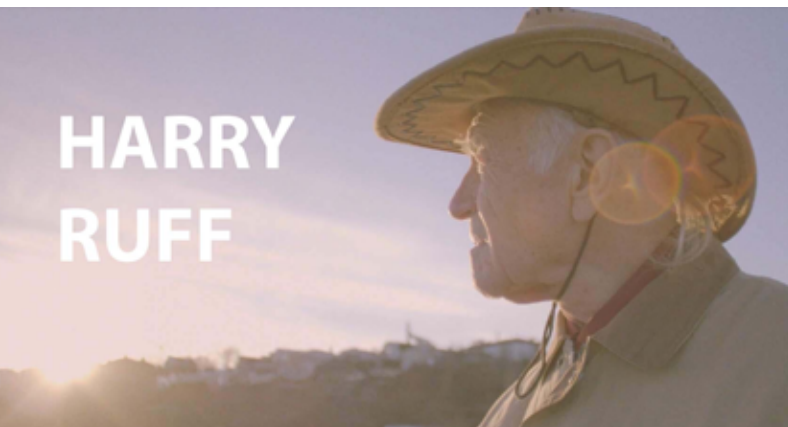
## Familien Sprachschule

Vom 10. bis 20. Juli wurde das Projekt „Familien Sprachschule“ für die Kinder und ihre Eltern in Transkarpatien durchgeführt. Das jährliche Projekt setzt sich zum Ziel, dass die Kinder zusammen mit ihren Eltern Deutsch beherrschen und ihre Freizeit spannend verbringen können.

Den Kindern fällt es leichter, Deutsch zu lernen, wenn ihre Eltern sie dabei unterstützen. Deshalb erwies sich diese Lernmethodik als sehr nutzbringend und wirksam. Außerdem wurden die Unterrichtsstunden begleitet von sportlichen Aktivitäten, Spielen und kreativen Workshops.



## Unsere Besten: Harry Ruff



Der Dokumentarkurzfilm über Harry Ruff

„Minimalmovie“ hat zusammen mit dem Team des RDU-Videojournals einen Dokumentarkurzfilm über Harry Ruff, einen ukrainischen Maler deutscher Herkunft, produziert.

Harry Ruff ist ein Vertreter der Tafelmalerei. Seit den 60-er Jahren stellt Harry Ruff seine Bilder in einer Vielzahl von regionalen, nationalen und internationalen Ausstellungen aus. Anlässlich des 500. Jahrestages der Reformation und dank der Unterstützung des Rates der Deutschen der Ukraine und der lutherischen Kathedrale St. Paul arbeitet er seit 2014 an der Bilderserie „Kirchen der Ukraine“.

Harry Ruff zählt zu Recht zu den besten deutschstämmigen Künstlern der Ukraine. Er ist ein würdiger Vertreter der deutschen Minderheit nicht nur in der Ukraine, sondern auch weltweit.

## Ethnovolklorama 2017

Am 24. November 2017 fand das gesamtukrainische Festival der national-kulturellen Gesellschaften der Ukraine „Ethnovolklorama 2017“ statt. Das Festival hat der Rat der nationalen Minderheiten der Ukraine organisiert. Die Vertreter von mehr als 20 Nationalitäten nahmen an der Veranstaltung teil, unter anderem auch die deutsche Minderheit der Ukraine. Sie stellten Werke der angewandten Kunst vor und boten den Gästen ihre Nationalspeisen an. Das Veranstaltungsprogramm bestand aus den Auftritten der Kreativgruppen und der Verleihungszeremonie der Teilnehmer. Dem Rat der Deutschen der Ukraine wurde die Ehrenurkunde der Werchowna Rada der Ukraine verliehen.





# Festival des deutschsprachigen Theaters „BRECHT“



Vom 16. bis zum 19. März 2017 fand das Festival des deutschsprachigen Theaters „BRECHT“ in Czernowitz statt. Daran nahmen vier deutschsprachige Theatergruppen aus Kiew, Kremenchuk, Czernowitz und Temeswar (Rumänien) teil. Im Rahmen des Projektes konnten die TeilnehmerInnen nicht nur ihre Stücke aufführen, sondern sich auch die Stücke anderer Theatergruppen ansehen, und die Workshops der professionellen Schauspieler und Regisseure aus Rumänien und Deutschland besuchen.



Der Videobeitrag  
über das Theaterfestival



Mehr Informationen  
über das Theaterfestival





## Thema des Jahres: Schwarzmeerdeutsche

Der Begriff „Schwarzmeerdeutsche“ vereinigt die Deutschen, welche in den Gebieten Odessa, Mykolajiw, Saporischschja und teilweise im Gebiet Dnipropetrowsk wohnten. Durch die „Tage der Schwarzmeerdeutschen“ werden neue Akzente auf das Thema der Geschichte und des heutigen Lebens der Deutschen im Süden der Ukraine gesetzt.

Im Rahmen der „Tage der Schwarzmeerdeutschen“ wurden folgende Projekte durchgeführt:

- Tage der deutschen Kultur „Kronaufest“, Cherson
- Gemäldeausstellung der deutschen Maler der Ukraine und Fotoausstellung, Odessa
- „Festival der Schwarzmeerdeutschen“, Odessa
- Historische Rekonstruktion zum Thema „Ein Tag aus dem Leben der deutschen Kolonie Katharinental“, Katerinowka (Katarinental), Rayon Weselinowo, Gebiet Mykolajiw
- 25-jähriges Jubiläum der deutschen Siedlung Petrodolinskoje, 15-jähriges Jubiläum vom deutschen Kulturzentrum „Peterstal“ und 25-jähriges Jubiläum der deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde Petrodolinskoje/Peterstal, Petrodolinskoje (Gebiet Odessa, Rayon Ovodoipol)
- Theaterfestival im Rahmen des Projektes „Tage der Schwarzmeerdeutschen“, Odessa
- Reihe von Vorlesungen zum Thema „Schwarzmeerdeutsche. Geschichte und Kultur“, Dorf Dobroalexandrowka, Dorf Mirnoje, Odessa



## Kronaufest

Am 1. Juli 2017 wurde das „Kronaufest“ im Rahmen des Projektes „Schwarzmeerdeutsche“ im Cherson Gebiet veranstaltet. Kronau ist der ehemalige Name der Siedlung städtischen Typs Wyssokopillja in der Südukraine, die 1869 von deutschen Kolonisten gegründet wurde. Bis jetzt wohnen dort ihre deutschen Nachfahren. In diesem Zusammenhang hat das städtische Zentrum der deutschen Kultur in Cherson dieses herrliche Fest organisiert, wobei viele kreative Gruppen und Vertreter der deutschen Minderheit aus Mykolajiw, Cherson, Odessa, Dnipro, Saporischschja, Krywyj Rih, Melitopol, Kachowka, Wyssokopillja und Horodnja (Tschernihiwer Gebiet) anwesend waren.



Der Videobeitrag  
über das Kronaufest





# Reformationsgeschichte. Ein Vorlesungskurs von Klaus van der Grijp

Am 31. Oktober 2017 feierte das ganze Christentum in der Ukraine und in der ganzen Welt das Reformationsjubiläum.

Zu diesem Anlass hat die Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde St. Katharina in Kiew mit freundlicher Unterstützung von der Redaktion des Informationsblattes des Rates der Deutschen der Ukraine ein Werk herausgegeben, das dem Thema der Reformationsgeschichte gewidmet ist. Ein Vorlesungskurs von Klaus van der Grijp hilft allen Interessierten, mit dem Thema vertraut zu werden.

Klaus van der Grijp sammelt authentische Grundtexte aus jener Zeit zur geschichtlichen Darlegung der Schlüsselereignisse der Reformation. In kurzer und zugänglicher Form wird uns auf Deutsch und auf Russisch dargestellt, wie sich die Reformation in Europa ausbreitete und welche Auswirkungen sie auf die damalige Gesellschaft hatte.



Die Broschüre  
zur Reformationsgeschichte



Курс лекций  
Клаус ван дер Хрэйп

Ein Vorlesungskurs  
von Klaus van der Grijp

## Internationales Musikfestival „Bach-Fest“

2017



*Bach-fest*

Das internationale Musikfestival „Bach-Fest“ ist unter den Kennern der Barockmusik sehr bekannt. Dieses Festival bringt schon zum 22. Mal in der Stadt Sumy die Musiker aus vielen Ländern zusammen, um einige der schönsten Werke von Johann Sebastian Bach aus der Periode der Barockmusik zu spielen.

In diesem Jahr nahm, neben Musikern aus verschiedenen ukrainischen Städten und anderen Ländern, dank der Unterstützung des Rates der Deutschen der Ukraine, auch das „Pracht-Ensemble“ aus Odessa am Festival teil.



Der Videobeitrag  
über das Bach-Fest

## 22 Selbstorganisation

### 25. Jahrestag von der Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Charkiw

Am 10. Juni fand die feierliche Veranstaltung im Akademischen Lysenko-Opern- und Ballettheater Charkiw statt, die dem 25. Jahrestag der Gründung von der Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Charkiw gewidmet war. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung etwa 400 Gäste teil.

Die Gäste hatten die Möglichkeit, sich die Auftritte der Kreativgruppen aus vielen deutschen gesellschaftlichen Organisationen anzuschauen. Es wurden auch die Kunstwerke von den ethnischen Deutschen Harry Ruff, Galyna Newintschana und Tetiana Juschko präsentiert.

Andrij Fuchs, der Vorsitzende der Gebietsgesellschaft der Deutschen „Wiedergeburt“ in Charkiw und Julia Lutter, Leiterin der Jugendinitiativgruppe der Stadt Charkiw, wurden mit Ehrenurkunden von der staatlichen Gebietsverwaltung für aktive gesellschaftliche Tätigkeit ausgezeichnet.



### Mein warmes und helles Deutsches Haus



Am 20. Januar fand die feierliche Verleihungszeremonie für die Gewinner des Wettbewerbs „Mein warmes und helles Deutsches Haus – 2016“ statt.

Dieser kreative Wettbewerb für Energieeffizienz an den Zentren der deutschen gesellschaftlichen Organisationen wurde vom Rat der Deutschen der Ukraine zusammen mit dem Zentrum der deutschen Kultur „Widerstrahl“ mit finanzieller Unterstützung von der Deutschen Bundesregierung durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH organisiert.

Die TeilnehmerInnen mussten eine kreative Präsentation auf Deutsch mit einer Beschreibung der möglichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in ihren Begegnungszentren zuschicken. Die Gewinner sind die Organisationen der Deutschen in Kremenschuk, Saporischschja und Slawutytsch. Sie erhielten eine finanzielle Unterstützung zur Steigerung der Energieeffizienz ihrer Begegnungszentren.



Mehr  
Informationen



## RDU – Unsere Besten 2017

Am 9. Dezember fand die feierliche Verleihungszeremonie des Wettbewerbes „RDU – Unsere Besten 2017“ statt. In diesem Jahr wurden 17 Gewinner in den folgenden 8 Kategorien ausgewählt: Persönlichkeit des öffentlichen Lebens, Eröffnung des Jahres, Lehrer der deutschen Sprache, Unternehmer des Jahres, Wissenschaftler des Jahres, Journalist des Jahres, Persönlichkeit aus Kunst und Kultur, Sportler des Jahres.



Video von der Verleihungszeremonie



Mehr Fotos

## Schule der Avantgarde

Vom 23. bis 26. März fand das Projekt „Schule der Avantgarde“ in Odessa statt. Zur Teilnahme wurden ethnische Deutsche mit anerkannten professionellen Leistungen eingeladen. Die Teilnehmer wurden in vier Zielgruppen geteilt: Historiker, Pädagogen, Künstler und Vertreter der deutschen Jugendbewegung.

Im Rahmen der Diskussionen, der runden Tische und der Seminare konnten die Teilnehmenden eigene Meinungen austauschen und neue Projekte entwickeln. Eine der wichtigsten Fragen war die Popularisierung der deutschen Geschichte und aktuellen deutschen Erfahrungen in der ukrainischen Bevölkerung.

Es wurden auch einige weitere Treffen der Avantgarde im Jahr 2017 durchgeführt. Deren Ziel war, die Projekte weiter zu entwickeln und das Entwicklungsprogramm für die deutsche Minderheit für die nächsten Jahre festzustellen.



Mehr Informationen und Fotos zu diesem Projekt



## Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“



Die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“, die 2016 vorbereitet und präsentiert wurde, wurde dieses Jahr der breiten Öffentlichkeit in Kiew und anderen Städten der Ukraine vorgestellt. So präsentierte man die Ausstellung beim 6. Kongress der Deutschen der Ukraine, im nationalen Literaturmuseum der Ukraine in Kiew während des Besuchs vom Autor der Ausstellung, Dr. Alfred Eisfeld, und auch in Museen in Winnyzja und Chmelnyzkyj.



Im Jahr 2018 wird die Ausstellung in anderen Städten der Ukraine, unter anderem in Zytomyr, Rivne, Tschernihiw, Iwano-Frankiwsk, Ternopil, Korosten, Melitopol, Dnipro und Odessa präsentiert werden. Ein Teil der Ausstellung wird ständig im Büro des Rates der Deutschen der Ukraine ausgestellt.

Die Wanderausstellung „Deutsche in der Ukraine: Geschichte und Kultur“ ist ein einzigartiges wissenschaftliches Projekt, welches der breiten Öffentlichkeit systematisierte historische Informationen über die Deutschen der Ukraine präsentiert. Nach Themen geordnet werden diese Daten auf den Ständen in deutscher und ukrainischer Sprache zusammen mit illustrierten Karten, Dokumenten, Fotos und Statistiken präsentiert.



Die Wanderausstellung  
über die Deutschen der Ukraine



Mehr Fotos  
von der Ausstellung  
im Literaturmuseum in Kiew

## Wanderausstellung und Buch über Bessarabiendeutsche



Am 12. Dezember fand die Präsentation des Buchs „Bessarabien. Deutsche Kolonisten am Schwarzen Meer“ und die Eröffnung der Ausstellung „Fromme und tüchtige Leute... Die deutschen Siedlungen in Bessarabien (1814-1940)“ statt. Das Buch und die Ausstellung wurden von ihrer Autorin, Dr. Ute Schmidt, präsentiert. Die Ausstellung stellt die wechselvolle Geschichte der deutschen Kolonisten in Bessarabien von der Ansiedlung 1814 bis heute dar.

Diese Wanderausstellung wurde in über 26 verschiedenen Orten gezeigt. Die Ausstellung ist in zwei Sprachen, Englisch und Deutsch, aber die Texte sind auch ins Ukrainische übersetzt worden.



Der Videobeitrag  
über die Eröffnung der Wanderausstellung



## Gesamtukrainische wissenschaftliche Konferenz „Geschichte der Deutschen der Ukraine“

Am 3. März 2017 haben das Kuras-Institut für politische und ethnonationale Forschungen der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, der Rat der Deutschen der Ukraine und die Internationale gesellschaftliche Organisation „Gesellschaft der Deutschen der Ukraine – Wiedergeburt“ die Gesamtukrainische wissenschaftliche Konferenz „Geschichte der Deutschen der Ukraine“ veranstaltet. An der Konferenz haben viele Wissenschaftler, Vertreter der deutschen Minderheit in der Ukraine und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilgenommen.

Im Laufe der Konferenz wurden 12 Vorträge gehalten.



Mehr Fotos



Die Materialien der Konferenz



## Präsentation des Buchs „Geschichte und Kultur der Deutschen in Kasachstan“

Am 24. November fand die Präsentation des Buchs „Geschichte und Kultur der Deutschen in Kasachstan“ im Zentrum der Deutschen Kultur „Widerstrahl“ statt. Das Buch wurde von seinem Autor, Dr. Alfred Eisfeld, präsentiert. Zuvor wurde dieses Buch in einigen Städten Kasachstans vorgestellt.

Zu dieser Veranstaltung in Kiew kamen mehr als 50 Leute, die sich für die Geschichte der Deutschen interessieren, sowie selbst aus Kasachstan stammen oder Verwandte dort haben. Unter den Gästen waren auch viele Historiker und Forscher.

Die Veranstaltung besuchte auch der Botschaftsrat der Botschaft der Republik Kasachstan in der Ukraine, Herr Arnur Tanbay. Es wurde auch ein Grußwort vom Mashilisabgeordneten der Republik Kasachstan und Vorsitzenden des Kuratoriums des gesellschaftlichen Fonds „Vereinigung der Deutschen Kasachstans – Wiedergeburt“, Dr. Albert Rau, angehört.



Mehr Fotos  
von der Präsentation



Mehr Informationen  
über die Veranstaltung

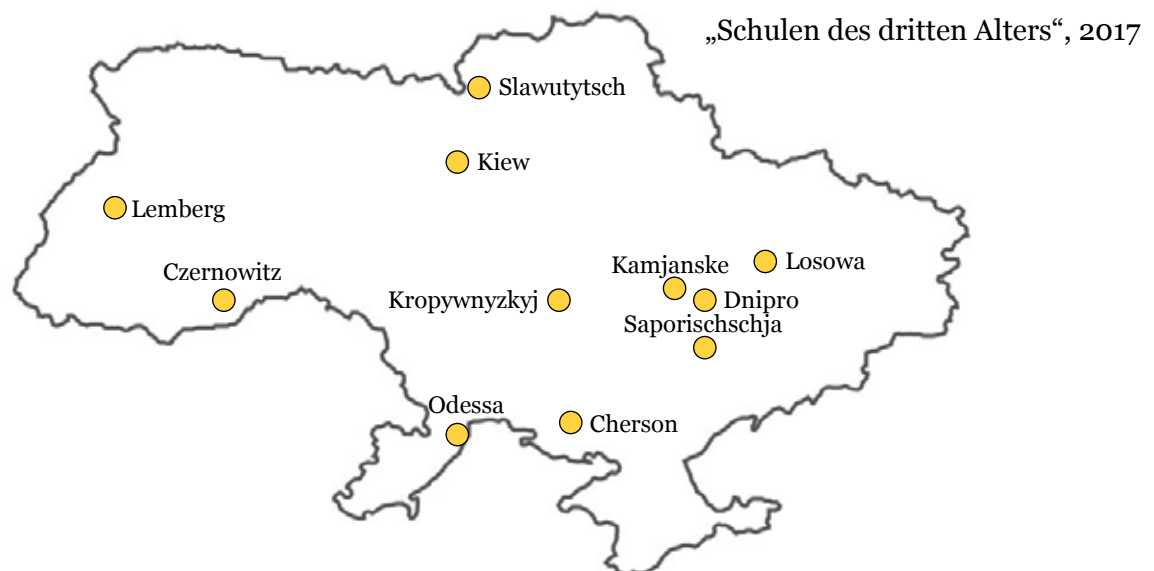
## 26 Sozialarbeit

Im Rahmen der Sozialarbeit des Rates der Deutschen der Ukraine wurde im Jahr 2017 eine Reihe von Projekten durchgeführt. Unter anderem fand das sozialpädagogische Projekt „Treffen der Generationen“ statt, an dem 90 Mitglieder der „Schule des dritten Alters“, aktive Senioren, sozial ungeschützte ethnische Deutsche und Kinder mit Behinderungen zusammen mit ihren Eltern teilgenommen haben. Es gab ein nationales Seminar über Sozialarbeit (zusammen mit dem Informations- und Bildungszentrum „BIZ-Ukraine“) und einen Workshop für die Teilnehmer des Projekts „Schule des dritten Alters“. Im Allgemeinen haben „Schulen des dritten Alters“ in 11 Städten der Ukraine gearbeitet.



Besondere Aufmerksamkeit wurde der sozialen Unterstützung der ethnischen Deutschen aus den Regionen Donezk und Luhansk geschenkt. So wurde für 75 ethnische Deutsche aus diesen Gebieten ein zweiwöchiges Bildungs- und Rehabilitationsprojekt organisiert.

2017 wurden 1909 Lebensmittelpakete finanziert, darunter 66 für die Aussiedler aus den Regionen Donezk und Luhansk. 28 ethnische Deutsche, die sich in besonders schwierigen Umständen befinden, erhielten Sozialhilfe. Am Ende des Jahres wurden 202 Brillen und 12 Hörgeräte als Beihilfe für die Bedürftigen finanziert. Außerdem erhielten 15 Studenten aus der deutschen Minderheit der Ukraine finanzielle Unterstützung für ihr Studium an Hochschulen der Ukraine.





## Eröffnung vom „Leipziger Haus“ in Kiew

Am 27. August 2017 wurde in Kiew im Rahmen der mehrjährigen Zusammenarbeit zwischen den Städten Leipzig und Kiew das „Leipziger Haus“ feierlich eröffnet. Das „Leipziger Haus“ wird die weitere Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Ukraine in verschiedenen Bereichen fördern.

Bei der Veranstaltung waren viele Ehrengäste anwesend, unter anderem die Vertreter der Deutschen Botschaft, der Kiewer und Leipziger Stadtverwaltung, der Ministerien und Partnerorganisationen, die seit langem zum Kontaktaustausch zwischen der Ukraine und Deutschland beitragen.



Mehr  
Informationen



## Internationale Konferenz in Budapest „Deutsch als Minderheitensprache“

Im Juli 2017 fand die Internationale Konferenz „Deutsch als Minderheitensprache im Kontext der europäischen Mehrsprachigkeit – Perspektiven und Herausforderungen“ in Budapest statt. Zur Teilnahme wurden sowohl politische und wissenschaftliche Persönlichkeiten, als auch Vertreter der deutschen Minderheiten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion eingeladen. Als Vertreter der deutschen Minderheit in der Ukraine nahmen Ludmyla Kowalenko-Schneider, RDU-Vorstandsmitglied und Leiterin des Zentrums der deutschen Kultur „Widerstrahl“, und Mykola Karpik, BIZ-Methodist für Spracharbeit, an der Konferenz teil.



## Zusammenarbeit im Rahmen des Programms USAID „Rada“

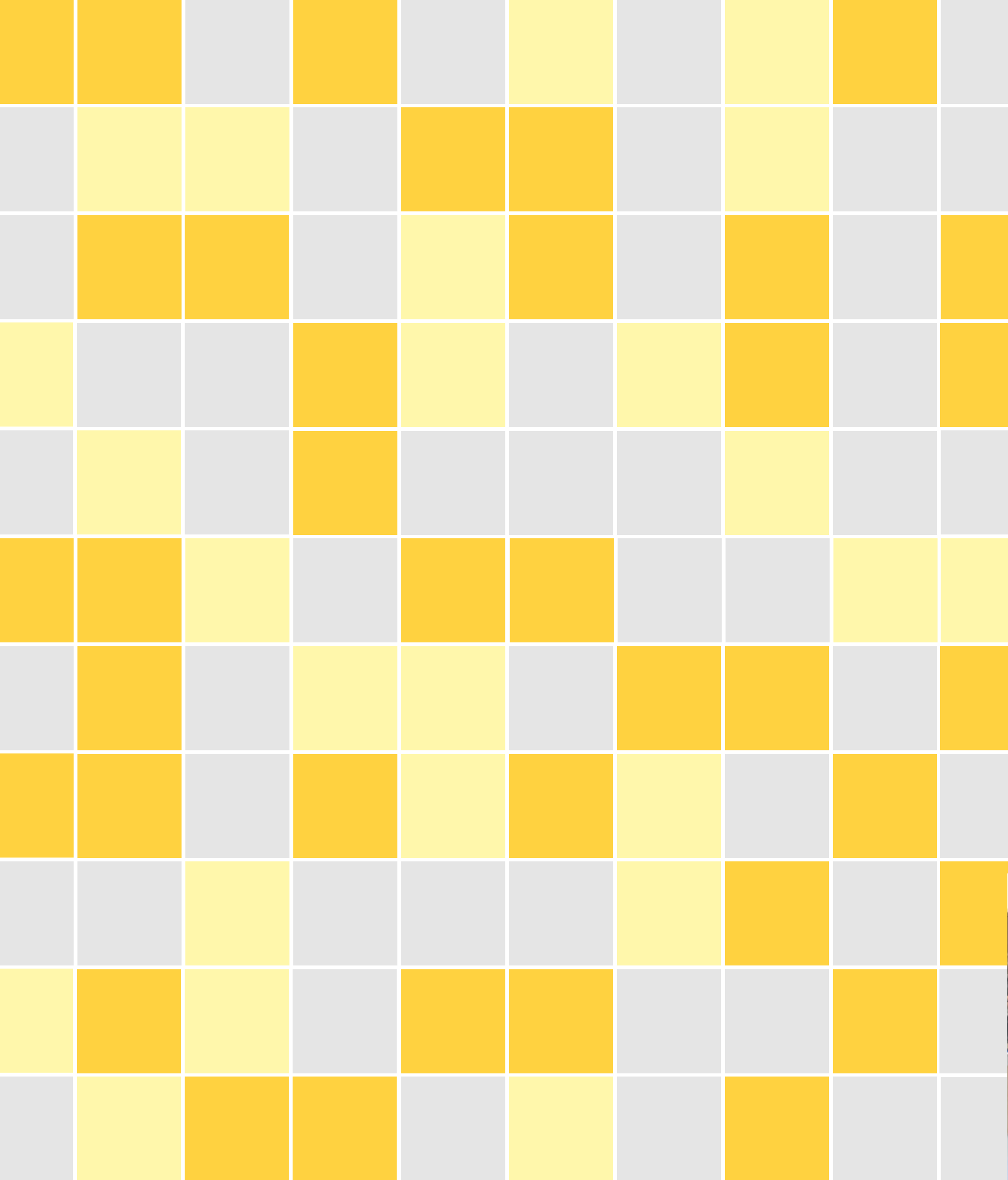
Im Rahmen des Projekts USAID „Rada“ in Zusammenarbeit mit dem Rat der Deutschen der Ukraine haben die ukrainischen Abgeordneten und ihre Mitarbeiter vom 8. bis 12. Mai einen Informationsbesuch nach Deutschland unternommen. Die TeilnehmerInnen des Pilotprojektes „Modelnyj okrug“ aus der Ukraine wurden bei den deutschen Bundestagsabgeordneten Dr. Christoph Bergner und Hartmut Koschyk empfangen.

Während der 4 Tage hatten die ukrainischen Abgeordneten und ihre Mitarbeiter die Möglichkeit, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln, die Arbeit in den Wahlkreisen zu beobachten und Kommunikationsmethoden mit den Wählern zu übernehmen. Besonders hilfreich waren die Beratungen bezüglich der Kooperation mit den gesellschaftlichen Organisationen, Geschäftsstrukturen und lokalen Behörden.



Mehr  
Informationen





[www.deutsche.in.ua](http://www.deutsche.in.ua)